

Gemeindame Pressemitteilung von DVWE, bcsd, VWE, NEWIN und VdW.SH vom 22.5.24

Bundes- und Landesverbände kommunaler und regionaler Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketinggesellschaften betrachten Zuwanderung von Fachkräften als unverzichtbar für Deutschlands Wirtschaft

Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften (DVWE) legt Ergebnisse einer gemeinsamen Verbändeumfrage zur Bedeutung der Zuwanderung vor: Für über 90% der befragten Gesellschaften ist die Zuwanderung von Fachkräften essenziell und eine große Chance für die wirtschaftliche Entwicklung.

Der Deutsche Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e. V. (DVWE), die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. (bcsd), der Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen e. V. (VWE), das Netzwerk der Wirtschaftsförderungseinrichtungen in Niedersachsen e. V. (NEWIN) und der Verband der Wirtschaftsförderungen in Schleswig-Holstein (VdW.SH) legten am 22. Mai 2024 die Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage zur Bedeutung der Zuwanderung für die wirtschaftliche Entwicklung vor.

Die unter mehr als 700 kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketinggesellschaften durchgeführte Befragung zeigt die essenzielle Rolle ausländischer Mitarbeitender¹ für Deutschlands Wirtschaft. Über 90% der Befragten sehen die Integration ausländischer Mitarbeitender als sehr wichtig oder wichtig für die regionale Wirtschaftsentwicklung an. Rund drei Viertel der Befragten beurteilen die wirtschaftliche Entwicklung an ihren Standorten ohne ausländische Fachkräfte sogar als gefährdet. Fast 70% der Befragten denken zudem, dass das Aufkommen extremer politischer Positionen oder ausländerfeindliches Verhalten in der Bevölkerung zur Verunsicherung oder Bedrohung von Beschäftigten und Bewerbenden führt.

„Nur mit Zuwanderung ist wirtschaftliche Entwicklung angesichts der demografischen Entwicklung möglich. Dazu müssen die Chancen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes auf Ebene der Behörden der Bundesländer und Kommunen genutzt werden“ so Wilfried Röpke, Vorstandsmitglied und Leiter der Arbeitsgruppe Demografie & Fachkräftegewinnung des DVWE. „Die Ergebnisse der Umfrage unter den mit Wirtschaftsförderung beauftragten Verbänden zeigen zudem die große wirtschaftliche Bedeutung von Weltoffenheit und Vielfalt in Unternehmen und Gesellschaft“, so Röpke weiter.

¹ Zu ausländischen Mitarbeitenden zählten im Rahmen der durchgeführten Befragung alle Arbeitnehmenden mit einer fremden (zweiten) Staatsangehörigkeit, mit einem Migrationshintergrund oder einer Aufenthaltserlaubnis.

Bernadette Spinnen, Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing e.V. ergänzt dazu: „Unabhängig davon, dass die Wirtschaftskraft unseres Landes zu einem großen Teil von einer gut gemanagten Zuwanderung abhängt, tut uns Diversität in unseren Städten und Gemeinden mehr als nur gut. Die Stadtmarketingorganisationen vor Ort nehmen die Herausforderung gerne an und bringen ihre Erfahrungen im Umgang mit verschiedensten Anspruchsgruppen ein. Wir tragen sehr gerne unseren Teil dazu bei, dass die Integration von Menschen aus anderen Teilen der Erde gelingt und sich die Lebensqualität der Städte weiterentwickelt.“

Dennoch behindern bürokratische Hürden und politische Tendenzen die Fachkräftesicherung. Die Ergebnisse zeigen, dass besonders betroffene Branchen das Gastgewerbe, das Gesundheitswesen und der produzierende Bereich sind. Unter anderem in Nordrhein-Westfalen ist die Verfügbarkeit von Fachkräften für die Unternehmen aller Branchen zum kritischen Entwicklungsfaktor geworden. „Viele Unternehmen sind schon selbst aktiv geworden und holen sich ihre Fachkräfte im Ausland. Die Wirtschaftsförderungen vor Ort unterstützen dabei aktiv und oft kreativ, aber die Hürden für ausländische Fachkräfte müssen deutlich gesenkt werden“ so Michael Bison, Vorstand des Verbandes der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften NRW.

Die Initiatoren der Umfrage fordern gemeinsam vor allem vereinfachte Zugänge in den deutschen Arbeitsmarkt und einen deutlichen Abbau von Bürokratie- und Verwaltungshemmnissen, um Unternehmen dabei zu unterstützen, verstärkt ausländische Mitarbeiter einzustellen. Dazu bedarf es schnellerer Klärungs- und Genehmigungsverfahren für die Integration auf dem Arbeitsmarkt, einer stärkeren Unterstützung der Behörden für Unternehmen und ebenso verstärkte Integrationsmaßnahmen im Betrieb beziehungsweise in der Belegschaft.

Ulf Hahn, Vorstand des Verbandes der Wirtschaftsförderungen in Schleswig-Holstein führt hierzu ergänzend aus: „Auch im Norden Deutschlands wird in vielen Branchen händeringend nach Fachkräften gesucht. Der potenzielle Markt ausländischer Arbeitskräfte muss deutlich niederschwelliger und unbürokratischer für die hiesigen Unternehmen erreichbar werden.“

Über den Deutsche Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V. (DVWE)

Der Deutsche Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V. (DVWE) ist die starke Stimme kommunaler Wirtschaftsförderungseinrichtungen in Deutschland. Unser Ziel ist es, die Interessen unserer Branche engagiert zu bündeln und eine dynamische und nachhaltige Wirtschaft voranzutreiben.

Seit über 20 Jahren bieten wir ein qualifiziertes Netzwerk für den aktiven Informations- und Erfahrungsaustausch sowie für die Weiterbildung und Beratung bei Fragen rund um aktuelle und zukunftsorientierte Themen der Wirtschafts-, Struktur- und Standortentwicklung.

In unseren Facharbeitsgruppen diskutieren wir aktuelle Themen, erarbeiten Positionspapiere und beziehen Stellung zu wichtigen wirtschaftspolitischen und -strukturellen Fragestellungen. In sowohl etablierten als auch neuen und modernen Veranstaltungsformaten wirken wir meinungsbildend und entscheidungsfördernd sowohl für unsere Mitglieder als auch für Akteure und Entscheidungsträger auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Wir verstehen uns als Impulsgeber und agieren lösungsorientiert im Sinne einer innovativen, nachhaltigen und erfolgreichen Wirtschaftsentwicklung für ganz Deutschland.

In unserem Bemühen arbeiten wir eng mit renommierten Partnern aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Verbänden und Institutionen zusammen, um Mehrwert zu liefern und Chancen zu eröffnen.

Gemeinsam agieren wir als Interessenvertretung gegenüber Politik und Gesellschaft, formulieren fachliche Positionen und geben richtungsweisende Anregungen zur Entwicklung von zielgerichteten Rahmenbedingungen.

Mit großer Leidenschaft, kompetentem Fachwissen und einem klaren Blick auf die Herausforderungen von morgen gestalten wir eine wettbewerbsfähige und zukunftsweisende Wirtschaft in Deutschland.

Liste der Partner:

- Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. ([bcsd](#))
- Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen e.V. ([VWE](#))
- Netzwerk der Wirtschaftsförderungseinrichtungen in Niedersachsen e.V. ([NEWIN](#))
- Verband der Wirtschaftsförderungen in Schleswig-Holstein (VDW.SH)

Pressekontakt:

Rolf Kammann
Geschäftsstelle des DVWE e.V.
c/o Beratungskontor Rolf Kammann
An den Bleichen 6
18435 Stralsund
T: +49 (0) 3831-4430810
M: dvwe@kontor-rk.de
I: www.dvwe.de